

Bachelor of Music Wahlfach Ensemblesmusizieren (für Hauptfach Orgel)

Version 2014

Vorname, Name:

| Wahlfach | Wahlfach Ensemblesmusizieren: | Prüfungsnummer | P/WP | empf. Sem. | Dauer | Voraussetzung für die Vergabe von LP | LP je Testat/Prüfung | Unterschrift des Dozenten |
|---------------------|-------------------------------------|----------------|------|------------|--------|--------------------------------------|----------------------|---------------------------|
| - insgesamt 24 LP - | Ensemblesmusizieren | 72711 | P | variabel | 1 Sem. | 1 Testat | 6 | |
| | Ensemblesmusizieren | 72712 | P | variabel | 1 Sem. | 1 Testat | 6 | |
| | Ensemblesmusizieren | 72713 | P | variabel | 1 Sem. | 1 Testat | 6 | |
| | Ensemblesmusizieren zeitgenössisch | 72714 | P | variabel | 1 Sem. | 1 Testat | 6 | |
| | Wahlfachprüfung Ensemblesmusizieren | 72720 | P | 8. | - | künstlerisch-praktische Prüfung | 0 | |

Bitte legen Sie Ihre Testate am Ende des 4. Semesters (120 LP) und am Ende des 8. Semesters (240 LP) im Studierendenservice vor.

(E = Einzelunterricht, G = Gruppenunterricht, S = Seminar, V = Vorlesung, P = Projekt, Pr = Praktikum, Ü = Übung)

| Wahlfach Ensemblesmusizieren | | | | | |
|---|---------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|--|----------------------------------|
| Anrechenbar für • Voraussetzung: Hauptfach Orgel | Leistungspunkte 24 LP | Arbeitsaufwand 720 Std. | Dauer 4 Semester | Sem.-Lage BM 5. – 8. Fachsemester | Angebot jedes Semester |
| Zielkompetenzen Mit Abschluss dieses Wahlfachs haben die Studierenden eine hohe Kompetenz im Ensemblespiel (Orgel und wenigstens ein weiterer Mitspieler) erreicht. Sie können auch schwerere bzw. umfangreichere Werke im öffentlichen Vortrag beherrschen, sind in der Lage, Ensemble-Proben selbständig durchzuführen und ihr Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zu grundlegend eigenständiger Arbeit u. a. in Bezug auf Werkauswahl und musikalische Gestaltung. | | | | | |
| Modulprüfung/Gesamtnote Die Gesamtnote für dieses Wahlfach wird zu 100% über den Vortrag eines Ensemblewerkes/-programms von ca. 20 Minuten Dauer ermittelt. | | | | | |
| Überblick zugehörige Teilmodule | | | | | |
| Ensemblesmusizieren | | | | | G |
| Inhalt: <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung bzw. Ergänzung des Repertoires • Erarbeitung einer gemeinsamen künstlerischen Aussage bei gleichzeitiger Vertiefung der individuellen Fähigkeiten hinsichtlich des Zuhörens, Reagierens und der Genauigkeit im Zusammenspiel • Hilfestellung zur selbständigen Probenarbeit Zielkompetenzen: Mit Abschluss dieses Teilmoduls haben die Studierenden eine hohe kammermusikalische Kompetenz erreicht. Sie können auch schwerere bzw. umfangreichere Werke im öffentlichen Vortrag beherrschen, sind in der Lage, Ensemble-Proben selbständig durchzuführen und ihr Können in berufsrelevanten Situationen ein- und umzusetzen. Sie besitzen die Fähigkeit zu grundlegend eigenständiger Arbeit u. a. in Bezug auf Werkauswahl und musikalische Gestaltung. Die erworbenen Kompetenzen werden in den einzelnen Teilmodulen der Kammermusik zunehmend erweitert und vertieft. | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat | | | | | |
| Ensemblesmusizieren zeitgenössisch | | | | | G |
| Inhalt: Den Inhalt dieses Teilmoduls bilden Werke der zeitgenössischen Musik nach 1950. Zielkompetenzen: Ziel dieses Teilmoduls ist das Training im kommunikativen Zusammenspiel von gemischten Instrumental- und Vokalgruppen unter technisch wie musikalisch anderen, schwierigeren Voraussetzungen als in der Literatur bis zur 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. Zu diesen „schwierigeren Voraussetzungen“ können gehören <ul style="list-style-type: none"> • Besondere Instrumental- bzw. Vokaltechniken und –anforderungen • Besondere Notationsformen (Aleatorik, Space-Notation, Improvisationsanteile, graphische Notation etc.) • Besondere Organisationsformen des Zusammenspiels (Musizieren aus Spielpartituren ohne Dirigent) • Komplexere Rhythmus- und Intervallstrukturen Die genannten Punkte verdeutlichen, dass nicht an Literatur wie Bartók, Strawinsky, Hindemith, Schönberg oder Berg gedacht ist *, sondern Musikwerke, anhand derer sich die Studierenden sowohl einzeln als auch in der Gruppe mit bis dahin unbekanntem ästhetischen Fragen, instrumentalen Techniken und Organisationsformen auseinandersetzen müssen. <p>* In Ausnahmefällen können Werke aus früherer Zeit einbezogen werden, soweit evident ist, dass die Bewältigung der Komposition auch gegenwärtig noch außerordentliche Schwierigkeiten für jeden Interpreten darstellt. (Zum Beispiel Vokalmusik von A. Webern)</p> | | | | | |
| Voraussetzung für die Vergabe von LP: Testat | | | | | |

Inhalt:

Den Inhalt dieses Teilmoduls bilden Werke der zeitgenössischen Musik nach 1950.

Zielkompetenzen:

Ziel dieses Teilmoduls ist das Training im kommunikativen Zusammenspiel von gemischten Instrumental- und Vokalgruppen unter technisch wie musikalisch anderen, schwierigeren Voraussetzungen als in der Literatur bis zur 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts.

Zu diesen „schwierigeren Voraussetzungen“ können gehören

- Besondere Instrumental- bzw. Vokaltechniken und –anforderungen
- Besondere Notationsformen (Aleatorik, Space-Notation, Improvisationsanteile, graphische Notation etc.)
- Besondere Organisationsformen des Zusammenspiels (Musizieren aus Spielpartituren ohne Dirigent)
- Komplexere Rhythmus- und Intervallstrukturen

Die genannten Punkte verdeutlichen, dass nicht an Literatur wie Bartók, Strawinsky, Hindemith, Schönberg oder Berg gedacht ist *, sondern Musikwerke, anhand derer sich die Studierenden sowohl einzeln als auch in der Gruppe mit bis dahin unbekanntem ästhetischen Fragen, instrumentalen Techniken und Organisationsformen auseinandersetzen müssen.

* In Ausnahmefällen können Werke aus früherer Zeit einbezogen werden, soweit evident ist, dass die Bewältigung der Komposition auch gegenwärtig noch außerordentliche Schwierigkeiten für jeden Interpreten darstellt. (Zum Beispiel Vokalmusik von A. Webern)

Voraussetzung für die Vergabe von LP:

Testat

Das Testat setzt die erfolgreiche Teilnahme an einer hochschulöffentlichen Aufführung voraus.

Bemerkung:

Der Gruppenunterricht muss mit mindestens 3 Studierenden erfolgen.